

Stadtentwicklung durch Flächenkreislaufwirtschaft

das ExWoSt-Forschungsfeld und die Forschungsstrategie des Bundes



Vom Planspiel in die Praxis – Ergebnisse des Projektes „Fläche im Kreis“
Impulsveranstaltung der Region Mölln, Nüsse 19.06.2006

Eckhard Bergmann, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

Aktuelle Statements aus der Politik

DIE WELT

Bund will den Flächenverbrauch deutlich senken

Berlin - Der Flächenverbrauch in Deutschland soll auf die im Koalitionsvertrag festgeschriebene Größenordnung von 30 ha/Tag bis 2020 reduziert werden. "Einen wesentlichen Beitrag dazu wird die Nutzung so genannter Brachflächen im Rahmen des Flächenrecyclings leisten", sagte der Staatssekretär im Bundesbauministerium Engelbert Lütke Daldrup auf dem Altlastensymposium in Berlin.

28. April 2006



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

„... dass wir im Schnitt jeden Tag immer noch mehr als 100 Hektar neue Fläche für Siedlung und Verkehr in Anspruch nehmen. Wir haben uns vorgenommen, das bis zum Jahr 2020 auf 30 Hektar zu reduzieren. Welche städteplanerischen und gestalterischen Aufgaben darin liegen, wie viele Architekten man beschäftigen kann, um angenehmen Lebensraum zu schaffen und trotzdem diese Versiegelung unseres Landes zu stoppen, das kann man sich vorstellen. Ich meine, von 100 Hektar, die wir jeden Tag zersiedeln, auf 30 Hektar zu kommen, bedeutet erst einmal ein **massives Umdenken**.“

Rede von **Bundeskanzlerin Angela Merkel** anlässlich des Festakts "100 Jahre staatlicher Naturschutz" am 30. Mai 2006 in Bonn



Nationale Nachhaltigkeitsstrategie 2002 und Fortschrittsbericht 2004: Idealfall Flächenkreislauf



Bundesregierung verfolgt **Doppelstrategie** quantitativer und qualitativer Steuerung:

- Ziel 30-ha in 2020
- Dezentrale Konzentration und Innenentwicklung

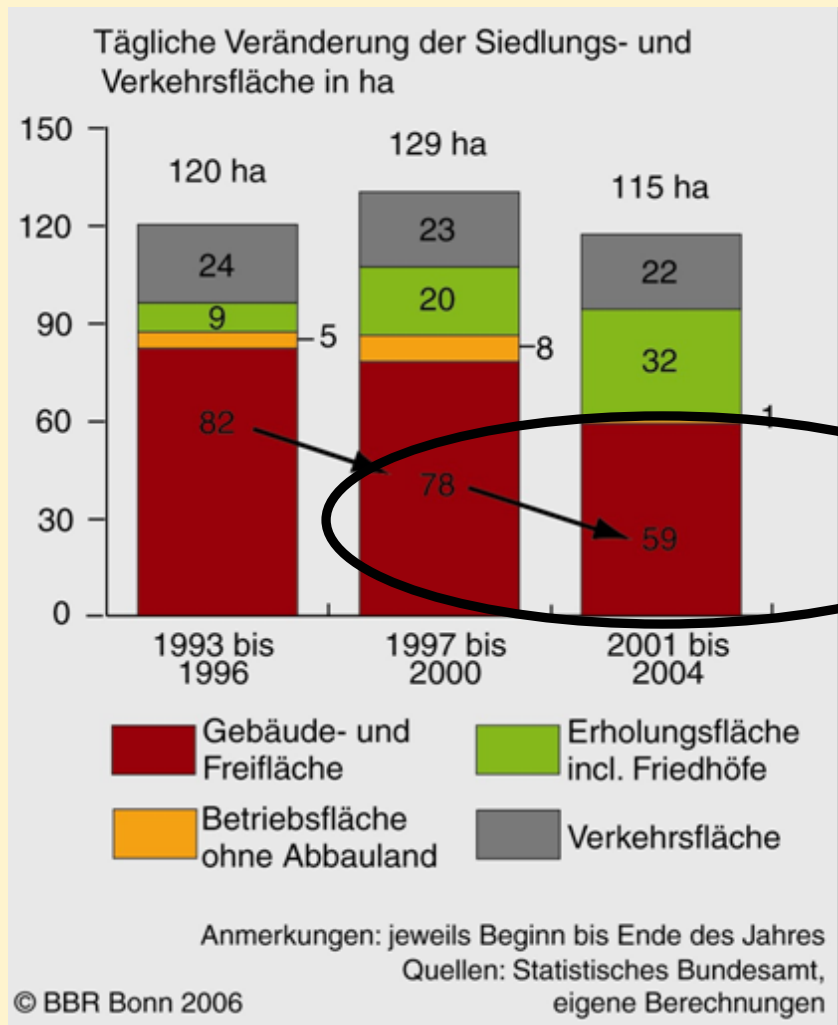
- Flächenkreislauf durch Flächenrecycling,
- Neuausweisungen durch Entsiegelung oder anderweitige Renaturierungen kompensieren,
- unter Beachtung wirtschaftlicher Belange.





Wo stehen „wir“?

II. Flächen"verbrauch" bundesweit rückläufig – überwiegend baukonjunkturell bedingt



Trend:

129 -> 115 ha 2000-04.

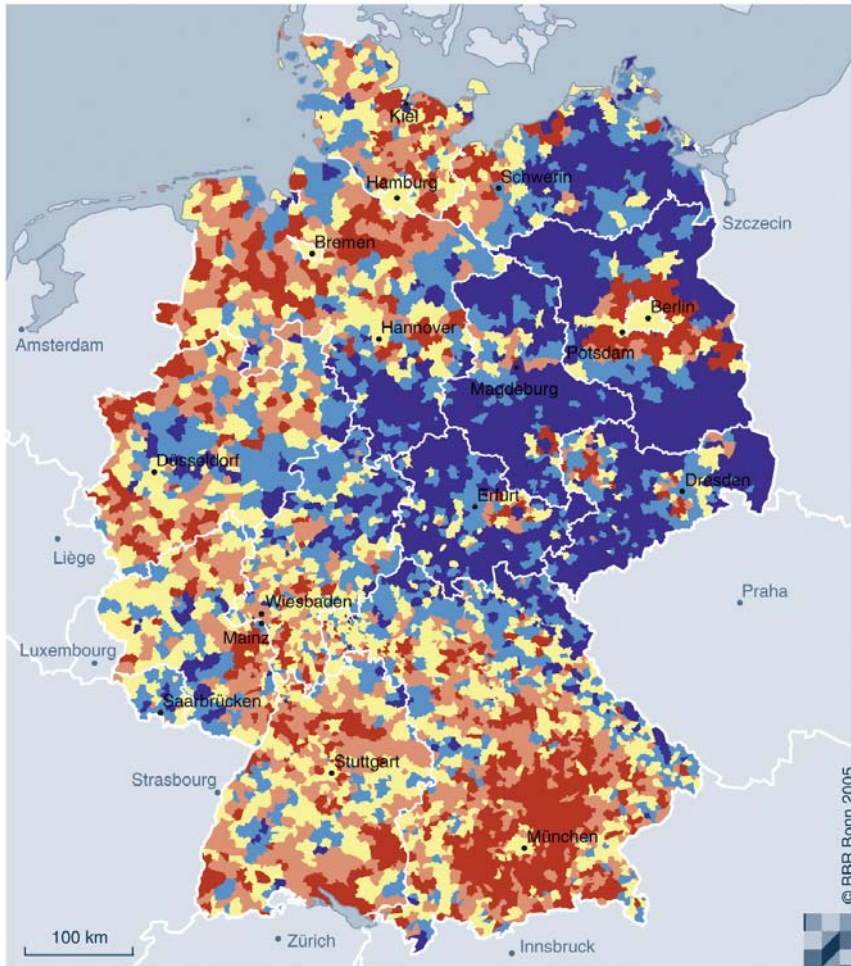
Rückläufige Zunahme,
insbesondere bei den
Gebäude- und Freiflächen.

Flächenstatistik überzeichnet
tatsächliche
Flächeninanspruchnahme

Und: Bautätigkeit zwischen 1995-
2004 nahezu geviertelt.



Bevölkerungsprognose 2020: Nebeneinander von Wachsen und Schrumpfen



Künftige kleinräumige Bevölkerungsdynamik

Veränderung der Bevölkerungszahl 2002 bis 2020 in %



Verbandsgemeinden, Stand 31. 12. 2003
Quelle: BBR-Bevölkerungsprognose 2002-2020/Exp

- Nebeneinander von wachsenden und schrumpfenden Gemeinden

Trend zu:

- Wachstum vorw. im Süden und Norden
- Stadtrandpräferenz
- Schrumpfung Ost und Montanregion



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

Die Planspiele

© BBR Bonn 200



Die 5 Planspielregionen: Grund für die Auswahl und Themenschwerpunkte in den Planspielen

- o Region Mölln („Siedlungswachstum in ländlichen Regionen“): mehr regionale Kooperation und planerische Instrumentenbündel
- o Region Stuttgart („höchste Baulandpreise und Baulanddruck“): Freiraumverträgliche Steuerung des Zuwachses in der Region
- o Duisburg („Strukturwandel seit > 20 J.“): Integrierte Stadtentwicklungsplanung und kommunale Grundstücksfonds
- o Nordthüringen („Brachenmanagement beim Um- und Rückbau“): Regionales Brachflächenmanagement und Grundstücksfonds
- o Rheinhessen-Nahe („koop. Flächenmanagement“): Instrumentenbündel

Welche Funktionen hat die Region Mölln im Planspiel für den Bund?



Die Region Mölln steht stellvertretend für die Vielzahl kleinerer Städte und Gemeinden:

- o Siedlungswachstum in ländlichen Regionen
- o die Notwendigkeit regionaler Kooperation
- o planerische Instrumentenbündel

Insbesondere die zukünftigen Randbedingungen – und hier vor allem der demografische Wandel – erfordern frühzeitige Weichenstellungen, auch und gerade bei der Siedlungsentwicklung. Perspektivisch wird auch die Frage der Kulturlandschaftsgestaltung wichtiger werden.



Welche Funktionen hat die Region Mölln im Planspiel für den Bund?

Die Planspiele in den Regionen liefern dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung wichtige Informationen, um die Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Stadt- und Siedlungsentwicklung adäquat auszugestalten. Ohne das Wissen der PraktikerInnen vor Ort wäre eine zielführende Städtebaupolitik nicht möglich.

**Deshalb noch einmal:
Herzlichen Dank an die Akteure in Mölln.**

Und das sind

- Manfred Kuhmann, Stadtverwaltung Mölln, Stadtbauamt
- Cornelia Neumann, Stadtverwaltung Mölln, Stadtbauamt
- Kathrin Payne-Schultz, Amtsverwaltung Breitenfelde, Bauamt
- Melanie Blödown, Amtsverwaltung Nusse, Bauamt
- Detlef Tesche, Amtsverwaltung Nusse, Bauamt
- Michael Birgel, Kreisverwaltung Herzogtum Lauenburg,
- Bodo Koch, Kreisverwaltung Herzogtum Lauenburg,
- Beate Domin, Innenministerium, Abteilung Landesplanung
- Dieter Hamann, Wirtschaftsförderung Herzogtum Lauenburg
- Wilfried Pieplow, Kreissparkasse Herzogtum Lauenburg
- Peter Koll, Kreisbauernverband Herzogtum Lauenburg

Welche Funktionen hat die Region Mölln im Planspiel für den Bund?



In der Region Mölln wurden – wieder stellvertretend für ähnliche Städte und Gemeinden – gemeinsam flächenbezogene Ziele entwickelt und die zur Zielerreichung notwendigen Instrumente getestet

- o Wie wirken diese Instrumente?
- o Wie effizient sind sie?
- o Wie kann man sie zu Bündeln schnüren?
- o Welche Rolle spielt die regionale Kooperation?



Die Vision Flächenkreislauf mit Leben gefüllt... ..und umfangreich dokumentiert

- Es gab – auch in Mölln – erstmals eine systematische Auseinandersetzung mit flächenpolitischen Instrumenten.
- Es wurde 6 Planspieltage engagiert diskutiert.
- Es wurden ca. 40 Instrumente getestet.
- Es wurde ein Integriertes Handlungskonzept entwickelt.
- Es wurde Voraussetzungen zur Stärkung der regionalen Kooperation geschaffen.

~ Ergebnisse aus allen 5 Regionen

Planspielphase I („Status quo“)



29 Einzelinstrumente aus den Handlungsbereichen Planung, Informationen, Organisation und Management, Kooperation, Budget, Investitionen und Förderprogramme, Vermarktung, Anordnungen. Als Ergebnis:

- Flächenkreislaufwirtschaft ist eine geeignete Strategie zur Bewältigung von Strukturwandel (ökonomisch, demografisch) im Bereich der Stadtentwicklung
- Öffentliche Hand als Motor, Informations-offensive, Flächenmonitoring, starke Regionalplanung, Strategisches Portfoliomanagement

~ Trends aus allen 5 Regionen

Planspielphase II („neue Instrumente“)



25 neue, meist ökonomische Einzelinstrumente an Fallbeispielen untersucht und bewertet:

- Die Regionen bevorzugen u. a.: Neuausweisungsumlage, Zweckzuweisungen im Rahmen des KFA, Kosten-Nutzen-Betrachtungen, Flächenpools, Rückbauverpflichtungen, Neuausrichtung der EU-Strukturfonds und Fördermittel,
- Flankierend werden vor allem Instrumente des Interessenausgleichs als notwendig erachtet - etwa Fonds für Flächenrecyclingprojekte, Zuweisungen im KFA für Zwischenutzungen und Renaturierungen, Kreditprogramme (bspw. KfW) für Private.
- Derzeit nicht favorisiert werden Grundsteuerreform, Handelbare Flächenausweisungsrechte, Rückbaurücklage, Herabsetzung baulicher Standards u.a.m.



Was macht der Bund flächenpolitisch?



V. Was macht der Bund? ..in seinem Zuständigkeitsbereich – **REALISIERT** -

- Novellierung des BauGB (2004) mit etwa Pflicht zum Rückbau im Außenbereich
- Ausbau Städtebauförderung, Modifizierung von Förderprogrammen
- Deutliche Aufstockung von Bundesfinanzhilfen Stadtumbau
- Streichung von Eigenheimzulage
- Nachhaltigkeitsbarometer Fläche
- kontinuierlicher Dialog und Veranstaltungen



Aktivitäten des Bundes in seinem Zuständigkeitsbereich - **GEPLANT** -

- Verbindliche Festlegungen in Raumordnungsplänen zur Begrenzung des Siedlungsflächenwachstum, Flächenbedarfsnachweis in Bauleitplanung,
- Prüfung des Beitrages ökonomischer Instrumente, adäquate Kostenzurechnung bei Erschließung
- Stärkung kommunalen/regionalen Flächenmanagements, Flächenmonitoring
- Förderinstrumentarium stärker auf Innenentwicklung ausrichten
- Dialog intensivieren und Bewußtseinsbildung stärken



Wie geht es weiter auf Bundesebene?

- ✓ **Abschluss am 17.11.06: Kongreß
„Perspektive Flächenkreislaufwirtschaft“**
- ✓ **Veröffentlichungen der Ergebnisse**
- ✓ **Diskussion der Ergebnisse mit Experten
und Verbänden auf politischer Ebene**



Aber jetzt haben wir erstmal die WM!

Auch da geht es wie man sieht
um das Kreisläufe...



Frei nach Motto: „Der Ball ist rund und rollt.“

Die Flächenkreislaufwirtschaft hat erst begonnen!

Fläche
im
Kreis

